

PRESSESPIEGEL

Netz AG will Bahnhof nutzen

Klage Darf die Bahn ohne ein Stilllegungsverfahren die Gleise abbauen? *Von Jörg Nauke*

Die Stuttgarter Netz AG will der Deutschen Bahn das Fürchten lehren: Das Unternehmen ist am 2. August gegründet worden; die zwei Gesellschafter und fünf Privatpersonen, die nach eigenen Angaben in leitenden Positionen der Eisenbahnbranche tätig sind, wollen den Bau des Tiefbahnhofs verhindern. Vor dem Verwaltungsgericht will die Netz AG dafür Klage erheben. Das Gericht solle feststellen, dass die Bahn-Tochter DB Netz AG nicht einfach die Schienenstrecken zum Kopfbahnhof und das Gleisvorfeld beseitigen dürfe, sondern zuvor ein Stilllegungsverfahren beantragen müsse.

Derzeit geht die Bahn davon aus, dass die Beseitigung eine notwendige Folge der Verlagerung der Schienen in den Untergrund sei und sie dafür keine separate Genehmigung brauche. Dies entspreche nicht der Regel, kontert die Netz AG, die zumindest Teile des oberirdischen Kopfbahnhofs selbst dann weiter betreiben wolle, wenn der Durchgangsbahnhof gebaut sein sollte. Dafür gebe es ein „echtes Verkehrsbedürfnis“, sagen die Vertreter von Privatbahnen. So könnten etwa künftig über Stuttgart dieselgetriebene Züge nach Hechingen, Albstadt, Balingen und Sigmaringen fahren. In den Tiefbahnhof dürfen Dieselloks nicht einfahren. Die Netz AG könnte sich aber auch für den von Heiner Geißler vorgeschlagenen Kombibahnhof begeistern.

Die Fraktion der Grünen im Stuttgarter Rathaus will vor diesem Hintergrund von OB Schuster wissen, ob ihm die Stilllegungsproblematik bekannt gewesen sei. Interessant sei auch, ob die Stadt für den Fall, dass der Bahnhof oben bleibe, den Kaufpreis für die Bahngrundstücke zuzüglich der Zinsen zurückerhalte.